



Verschönerungs-  
verein Höngg  
*Höngg z' Lieb*

## Jahresbericht 2022 Verschönerungsverein Höngg (VVH)

2022, das Vereinsjahr des Aufatmens nach der langen Corona-Maskenzeit. Mit der abflauenden Pandemie wurde man leider nicht sorgenfrei, der russische Angriffskrieg in der Ukraine verhinderte, dass wir in die Unbeschwertheit früherer Zeiten zurückfallen konnten. Auch der VVH war von den allgemein anziehenden Preissteigerungen betroffen.

An der pandemiebedingt schriftlich durchgeführten Vereinsversammlung vom 30. März 2022 wurde allen Traktanden zugestimmt und alle Kandidaten für eine weitere zweijährige Amtszeit gewählt oder bestätigt. Der erfreuliche Rücklauf von 123 Abstimmungsdokumenten zeigt eine hohe Identifikation der Vereinsmitglieder mit dem VVH.

Bei prächtigem Wetter führten wir am 2. Juli nach der langen Pandemiepause endlich wieder einen Vereinsanlass durch. Den rund 70 Teilnehmenden präsentierten sich im Ortsmuseum und im Weinberg zum Chranz die verschiedenen Teilgruppen. Nach dem gepflegten Mittagessen im Hof der Fa. Zweifel folgten im Fasskeller im humorvollen Rahmen die Ehrung des unermüdlichen Höngger Ortshistorikers Georg Sibler sowie die Verabschiedung des langjährigen Leiters des Bänkli-Teams, Hans-Ruedi Frehner.



Nach dem gepflegten Mittagessen im Hof der Fa. Zweifel folgten im Fasskeller im humorvollen Rahmen die Ehrung des unermüdlichen Höngger Ortshistorikers Georg Sibler sowie die Verabschiedung des langjährigen Leiters des Bänkli-Teams, Hans-Ruedi Frehner.

Der sieben Personen umfassende Vorstand des VVH traf sich im 118. Vereinsjahr zu neun Sitzungen. Laura Mariani, Christian Schorno und Werner Bader haben ihr erstes Jahr als neue Vorstandsmitglieder mit Bravour gemeistert. Die Diskussionen im Vorstand betrafen z. B. die 2024 anstehende sanierungsbedingte Räumung des Ortsmuseums und dessen Neukonzeption, Anschaffungen für die Unterhaltsarbeiten des Bänkli-Teams und der Rebbau-Gruppe oder die Anwerbung von Vereinsmitgliedern, Helferinnen und Helfern. Intensiv wurden die Profile der einzelnen Vorstandsfunktionen besprochen, auch um Nachfolger über ihr künftiges Tätigkeitsfeld ins Bild setzen zu können.

Der Mitgliederbeitrag ist seit 43 Jahren unverändert, er war 1980 von Fr. 5.– auf Fr. 10.– erhöht worden. Damit lebt der VVH mittlerweile von der Substanz. Auch wenn die Höngger Bevölkerung weiterhin grosszügig für das Bänkli-Team und das Ortsmuseums spendet, besteht bei der Wahrnehmung der laufenden Vereinsaufgaben zunehmend ein strukturelles Defizit. Der Vorstand hat sich deshalb im Hinblick auf die kommende Vereinsversammlung mit der Frage beschäftigt, ob die Kosten gesenkt werden können, oder ob der Mitgliederbeitrag erhöht werden soll.

Ich möchte Ihnen als geschätztes Vereinsmitglied und oft zugleich auch als Spenderin oder Spender für Ihre Treue zum VVH danken. Auch allen Engagierten in den Teilgruppen gebührt mein Dank. Dank Eurer Grosszügigkeit und tatkräftigen Unterstützung bleibt der VVH ein lebendiger und sichtbarer Ankerpunkt im "Dorfleben" des Stadtquartiers Höngg.

Ich möchte mich ausserdem herzlich bei meinem Vorstandsteam bedanken! Es macht richtig Freude, wenn alle am selben Strick ziehen! 2023 planen wir diverse Anlässe und Veranstaltungen und es steht viel Arbeit an: 2025 nach der Sanierung soll sich das Ortsmuseum zum 100-jährigen Jubiläum der Ortsgeschichtlichen Kommission, neu eingerichtet und mit spannenden Themen präsentieren.

Zürich im Februar 2023, für den Vorstand, Ruedi Zweifel, Präsident VVH



Verschönerungs-  
verein Höngg  
*Höngg z' Lieb*  
Ortsmuseum

## Aufbruch

Das Ortsmuseum hat ein bewegtes Jahr hinter sich. Per Anfang 2022 konnte der Musikhistoriker Christian Schorno für die Leitung des Ortsmuseums gewonnen werden. Zusammen mit dem Leitungsteam führte er im Jahr 2022 zwei Strategieworkshops durch, in denen es unter anderem um eine Neuausrichtung des Museums im Jahr 2025 ging. Im Rahmen der Digitalisierung des Museums wurde eine neue IT-Ausrüstung angeschafft und eingeführt: Ein Desktop-Computer und ein Speichermedium im Intranet, das beispielsweise als Server für Fotos und weitere digitale Exponate dienen wird.

Dass das Jahr 2022 im Zeichen des Aufbruchs stand, war vor allem auch der Stadt Zürich zu verdanken, die 2024 das Haus des Ortsmuseums renovieren lässt. Dazu müssen alle Objekte aus dem Haus entfernt werden. Der Museumsbetrieb wird demnach Ende 2023 eingestellt und voraussichtlich wieder im Frühling 2025 aufgenommen. Mit Vertretern der Stadtverwaltung sowie mit einer Vertreterin des beauftragten Architektenbüros Bischof Föhn konnten Gespräche geführt und einige Wünsche angebracht werden.

## Sonderausstellung 8000 Jahre Weinbau in Georgien



*Ausstellung Weinbau in Georgien*

Das Ortsmuseum zeigte eine Sonderausstellung zum Weinbau und seiner Tradition in Georgien. Initiiert wurde sie von der in Höngg ansässigen Geohaus GmbH, der georgischen Botschaft sowie der georgischen Weinagentur. Gezeigt wurde die Geschichte des Weinbaus in Georgien von 6000 v. Chr. bis heute. Die Trauben und ihr Saft bleiben in Tongefässen zum Keltern stets mit der Erde verbunden. Die Ausstellung brachte neue Besuchergruppen ins Museum und wird bis zum Herbst 2023 verlängert.

## Geigenbau im Stall

Eine weitere Sonderausstellung wurde dem Geigenbau gewidmet. Die Geigenbauerin Annette Sachs hat im ehemaligen Stall ein Atelier eingerichtet. Frau Sachs arbeitete zu den Öffnungszeiten des Museums. Besucherinnen und Besucher konnten ihr über die Schulter schauen und teilweise selbst eine sorgfältige Hand am entstehenden Instrument anlegen. Hier wurde noch so gearbeitet wie zur Entstehungszeit der Geige vor etwa 350 Jahren. Auch diese Ausstellung wird bis zum Herbst 2023 verlängert.



*Annette Sachs bei der Arbeit*

## «Oral History»



Interview mit Georg Sibler

Im Rahmen des Projekts «Oral History» wurde mit Georg Sibler, dem Högger Ortshistoriker und ehemaligem Notar, ein Interview über sein Leben geführt. Ebenso ist über Georg Sibler die Mitteilung Nr. 56 der Ortsgeschichtlichen Kommission erschienen. Ein weiteres Interview wurde mit dem pensionierten Dachdeckermeister Hans-Ruedi Frehner geführt.

## Lange Nacht der Museen – diesmal mit Musik und dunkler Tönung

Am 3. September 2022 machte das Ortsgeschichtliche Museum bei der langen Nacht der Museen mit. Drei Musiker des Jazz Circles Högger spielten im abgedunkelten Museum. Die Gäste erhielten am Eingang Taschenlampen und konnten so nach dem Motto «Im Dunkeln ist gut munkeln» Haus und Exponate auf stimmungsvolle Weise anders als sonst erkunden.



Live Jazz Musik

## Inventarisierung und Digitalisierung der Sammlung

Die Stadt Zürich verlangt im Zusammenhang mit der Renovation des Hauses bis im Mai 2023 ein Inventar, damit sie eine Offerte für den Umzug und die Einlagerung des Mobiliars und der Exponate einholen kann. Das Ortsgeschichtliche Museum nahm diese Aufgabe zum Anlass, die schon lange ins Auge gefasste Digitalisierung der Sammlung voranzutreiben. Die auf den bisherigen Karteikarten festgehaltenen Informationen wurden nun in einer elektronischen Datentabelle erfasst und die Fotos auf den Karteikarten wurden digitalisiert. Damit steht dem Ortsgeschichtlichen Museum ab sofort ein digitales Objektinventar zur Verfügung. Einige Arbeiten im Zusammenhang mit der Digitalisierung konnten entlohnt werden. Das Geld hierfür stammt aus einem grosszügigen Beitrag des Familienunternehmens Zweifel.



Karteikarten werden digitalisiert

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
ID	Objekt	Systematik	Beschreibung	Autorschaft/Hersteller	Beschreibung Anzahl/Teile	Datierung			
887	1234 Bohrer für Bank	42241035	Gr. 446.73,74,76, Drechselbank Werkzeug			8.20.JH			
888	1235 Gangelkamm	4221355	Gr. 82 Holzgangelkamm mit 3 Holzgewinden			1.20.JH			
889	1236 Felten	4223520	Gr.446.53 - 60 Felten mit Holzgriff für Kilo-Griff-Kilogrammschied			8.20.JH			
890	1237 Feltenböden	4222121	Gr. 446.98 Feltenböden für Schmieße			1.20.JH			
891	1238 Stöckelbohl in Schachtel	4223438	Gr. 446. ...5044 Stöckelbohl in Schachtel ohne Foto			19.20.JH			
892	1239 Hand-Hohleisen	4223432	Gr. 446.1 - 9 Hand-Hohleisen			6.20.JH			
893	1240 Ausrub-Ahle	4223432	Gr. 446.10 Hand-Belabhl			1.20.JH			
894	1241 Hohleisen für Maschine	4223432	Gr. 446.11 Hohleisen für Maschine			2.20.JH			
895	1242 Spezialmesser	42244	? 446.44 ...52 Holzschritzmesser			6.20.JH			
896	1243 Zimmermannsagel	422561	Gr. 343.17 Stahlsagel			1.20.JH			
897	1244 Hohleisen	4223432	Gr. 427 Stöckelbohl für Zimmermann			1.20.JH			
898	1245 Drehschiffle	4223410	Gr. 429 Holzgriff mit Stahlnetz			1.20.JH			
899	1246 Hebel	42216	Gr. 462 Stahlschiffel			1.20.JH			
900	1247 Stöckelbohl	42242	Gr. 446.63 Stöckelbohl im Verlauf /2 nach innen gerichtete Spitzen			1.20.JH			
901	1248 Ausrubler	4223410	Gr. 446.93 Ausrubler			1.20.JH			
902	1249 Markierad	42242	Gr. 446.99 Markierad			1.20.JH			
903	1250 Nut-Hobel	4223513	Gr. 224 Nut-Hobel mit Stahlschlinge			1	04.11.1		
904	1251 Nut-Hobel	4223513	ohne Angabe Nut-Hobel mit Stahlschlinge			1	20.JH		
905	1252 Werkzeuglade für Zimmermann	4225	Gr. 277 Werkzeuglade Zimmermann			1	19.JH		
906	1253 Zollstab	815201	Gr. 482 Glasstöckelbohl / Metallverbindung massiv			1	19.JH		
907	1254 Zollstab	815201	Gr. 488 Zollstab 4-teilig, gemietet			1	19.JH		
908	1255 Drehräder	422432	Gr. 508 Drehräder aus Holz			1	19.JH		
909	1264 Trennmesser	42744	Gr. 144 Trennmesser mit zwei Klauen beidseitig			1	20.JH		

## Sachspenden und Beiträge von Gönnerinnen und Gönnern

Ohne grosszügige Sach- und Geldspenden kann kein Museum betrieben werden. Der genannte Netzwerkspeicher wurde durch eine Spende finanziert und die neue Signaletik am Haus von Werner Pflanzler. Zudem sind dieses Jahr mehr Gönner-Beiträge als im Vorjahr eingegangen. Mit einem Teil dieses Geldes sollen weitere technische Mittel für eine digitale Fotoausstellung angeschafft werden.

Für den Ausschuss der Ortsgeschichtlichen Kommission, Beat Zürcher und Christian Schorno



Verschönerungs-  
verein Höngg  
*Höngg z' Lieb*  
Rebbbau-Gruppe

## Überblick

Das Rebjahr 2022 verlief unspektakulär: der Winter war mild und während des Frühjahres drohten keine Spätfröste. Der Austrieb, eine heikle Phase, da die Triebe empfindlich sind, verlief somit problemlos.



*Frühling im Reberg Zum Chranz*



*Rebschnitt im Frühling*

## Sommertage und regnerische Überraschungen

Der Sommer war heiss und trocken. Im Gegensatz zum Jahr 2018, welches klimatisch ähnlich war, gab es ab und zu Regenschauer und die Reben litten nicht allzu sehr unter der Trockenheit. Auch Pilzkrankheiten wie Mehltau waren kein Problem.

Trotz des seltenen Regens erwischte es aber das Rebbauteam mal richtig; am 20. Juli 2022 fand der alljährlichen Grillabend für die Helferinnen und Helfer statt. Pünktlich zum Beginn um 18:00 Uhr öffnete der Himmel seine Pforten und es goss aus Kübeln. Aufgrund der Menge des Regens nützten auch die aufgestellten Zelte nichts. Da diese nutzlos und wir bereits tropfnass waren, verlegten wird das Fest ins Ortsmuseum.



*Trotz Nässe behielten wir die gute Laune am Grillabend.*

## Herbstlicher «Segen» und erneuter Regen

Der Wümmet erfolgte früh, bereits am 21. September 2022. Leider konnten wir nur wenige Trauben ernten. Die Reben waren durch den Hagel im Juli 2021 nach wie vor derart geschwächt, dass sie trotz den guten Bedingungen in diesem Rebjahr nur wenige Früchte brachten. Wir konnten nur 45 kg Cabernet Cortis und 45 kg Prior ernten. Diese waren allerdings gesund und hatten sehr gute Reifewerte. So haben Cabernet Cortis 104 Oechsle und Prior 86 Oechsle.

Am Samstag, 24. September 2022, fand wieder eine Flaschenabgabe an unsere Gotten und Götti statt. Leider war es uns auch an diesem Tag aufgrund des schlechten Wetters nicht möglich, den Apéro im Rebberg zu offerieren. Trotzdem wurden 154 Flaschen des Chranz Wii Jahrgang 2020 abgegeben.



Weinflaschen harren ihrer Gotten & Götti



Trotz wenig Ertrag ein erfreulicher Abschluss des Rebjahres 2022

## Vorbereitungen für die Winterruhe

Vor dem Winter musste alles noch auf Vordermann gebracht werden; am Arbeitstag im November 2022 wurde die Hecke zur Gsteigstrasse zurückgeschnitten und im Ziergarten gejätet.



Fröhliches Jäten trotz Regen



Gemeinsam geht es schneller und besser!

Damit fand ein unkompliziertes, aber leider ertragsarmes Rebjahr seinen Abschluss.

Für die Rebbaugruppe «Zum Chranz», Holger Herbst



Verschönerungs-  
verein Höngg  
*Höngg & lieb*  
Bänkli-Team

## Neues Jahr

2022 war ein sehr arbeitsreiches Jahr. Um die vielen Arbeiten besser erledigen zu können, wurde ein kleiner Anhänger beschafft. Dieser hat sich bereits bestens bewährt und ist nicht mehr wegzudenken:



Jedoch leistete in diesem Jahr nicht nur der Anhänger gute Arbeit; dank der tatkräftigen Unterstützung des Bänkli-Teams konnten die vielen Grillstellen und Bankanlagen auf Vordermann gebracht werden. Dies war leider auch mehr als nötig...

### ...mehr schlecht als recht

Ein grosses Ärgernis in diesem Jahr war der Vandalismus aufgrund der vielen Graffitis und des Litterings. Die Graffitis kosteten uns nicht nur Geld zur Besorgung der Chemikalien für die Reinigung, sondern überdies auch sehr viel Arbeitszeit zur Entfernung der Schmierereien.



*Graffitis*



*Littering*



*Ergebnis der Reinigung*

Neben dem Negativen muss man jedoch hervorheben, dass die positiven Rückmeldungen der Benutzer unserer Bänkli markant überwiegen und die Arbeit so sehr viel Freude bereitet.

### Arbeitstage, Umzüge und fröhliches Beisammensein

Im Mai 2022 fand der 1. Arbeitstag statt: der Findlingsgarten wurde auf Vordermann gebracht, Sträucher gestutzt, Rasen gemäht und Bänke gereinigt. Die Leistung der Arbeitsteams war super und bereitete viel Freude. Natürlich genossen wir nach getaner Arbeit auch das Gesellige bei Wurst und Getränk.



*Tatkräftige Unterstützung beim Arbeitstag*

Auch der zweite Arbeitstag im November war 2022 einfach «de Hit». Nicht nur das schöne Wetter oder die vielen Helferinnen und Helfer, die zum Arbeiten erschienen, sondern auch die überaus guten Leistungen sind hervorzuheben; besser geht es nicht. Neben dem vielen Laubrechen im Findlingsgarten mussten auch am Schopf selbst Reparaturen vorgenommen werden. Natürlich wurden auch die Bänke wieder auf Vordermann gebracht. Anstelle weiterer Worte ein paar Bilder:



Am Umzug vom Hönnger Wümmetfest durften wir uns präsentieren! Dafür stellte uns J. Hüsser grosszügigerweise seinen Traktor samt Anhänger zur Verfügung. Unser Ziel war es, unser grösstes Ärgernis zu präsentieren:



*Umzugswagen; Gegenüberstellung: mit Graffiti beschmierte Bänkli und wie es eigentlich sein sollte*

## Überraschungen und Danksagung

2022 war voller Überraschungen: vom verstellten Arbeitsweg bis hin zu einem geschenkten Grill, das Bänkli-Team hat vieles erlebt – was will man mehr.



*Verstellter Arbeitsweg*



*Was für ein Geschenk!!!*



*Reparatur der Werkzeuge*

Vielen herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer für ihre Arbeit und die Kameradschaft, die ich geniessen durfte. Dank auch an den Vorstand, der voll und ganz hinter mir steht, auch wenn ich das Budget ab und zu etwas überziehe. Ohne all diese Unterstützung wären die gemachten und anstehenden Arbeiten nicht zu bewältigen. Mal Lust zum Helfen? Einfach bei mir melden, ich würde mich freuen!

Für das Bänkli-Team, Werner Bader

## Konsolidierte Jahresrechnung 2022 (Fr.)



Verschönerungs-  
verein Höngg  
*Höngg z' Lieb*

2022 konnten 4 neue Mitglieder begrüsst werden, sodass der VVH nach 12 Aus-  
tritten bzw. Todesfällen per Ende Jahr 398 Mitglieder (Vorjahr 406) zählte. Für  
das Ortsmuseum wurden über 300 Gönnerbeiträge gezählt. Hinzu kommen die  
rund 150 Rebstock-Patenschaften.

<b>Aufwand</b>		<b>Ertrag</b>	
Unterhalt & Betrieb	13'151.65	Mitgliederbeiträge VVH	4'160.00
Marketing & Veranstaltungen	9'381.60	Spenden Bänkli-Team	7'756.00
Honorare & Personal	14'018.10	Gönnerbeiträge Ortsmuseum	8'281.00
Verwaltung & Abschreibungen	9'475.29	Weitere Spenden	3'284.85
Jahresverlust konsolidiert	-2'242.04	Leistungsgebundene Erträge	20'302.75
<i>Jahresverlust Bänkli-Team</i>	<i>-2'067.60</i>		
<i>Jahresgewinn Ortsmuseum</i>	<i>1'994.71</i>		
<i>Jahresgewinn Rebbau-Gruppe</i>	<i>1'158.95</i>		
<i>Jahresverlust VVH</i>	<i>-3'328.10</i>		
<b>Total</b>	<b>43'784.60</b>	<b>Total</b>	<b>43'784.60</b>
<b>Aktiven</b>		<b>Passiven</b>	
Flüssige Mittel	169'459.66	Verbindlichkeiten	2'336.35
Forderungen	2'804.80	Rückstellungen	132'397.15
Lager & Vorräte	924.00	Eigenkapital	54'233.25
Anlagen & Einrichtungen	13'536.25	Jahresverlust konsolidiert	-2'242.04
<b>Total</b>	<b>186'724.71</b>	<b>Total</b>	<b>186'724.71</b>

Die auch 2022 grosszügig ausgefallenen Spenden, Gönnerbeiträge und sonstigen Zuwendungen der Höngger Bevölkerung, verschiedener Organisationen sowie der Stadt Zürich seien an dieser Stelle ganz herzlich verdankt. Besondere Erwähnung verdient die Zuwendung von Fr. 1'000.– aus dem Nachlass des 2022 verstorbenen Peter Mugglin. Die Beiträge für die Mitgliedschaft im VVH sowie die Gönnerbeiträge für das Ortsmuseum lagen etwas über Vorjahr und die Spenden für das Bänkli-Team etwas darunter.

Mit einem konsolidierten Jahresverlust von Fr. 2'242.04 liegt der Abschluss 2022 unter dem Budget, das einen Gewinn von Fr. 2'000.– vorgesehen hatte. Sturmschäden und Schmierereien führten beim Bänkli-Team zu einem nicht budgetierten zusätzlichen Aufwand für Baumpflege und Reinigung, und der VVH-Vereinsanlass im Sommer wurde nach der pandemiebedingten Zwangspause mit einem Catering-Service etwas grosszügiger ausgerichtet. Die Umstellung des Prozederes für die Abrechnung der Heizkosten entlastete die Rechnung des Ortsmuseums. Bei der Rebbau-Gruppe fiel der Ertrag aus dem Weinberg mit der Ernte 2020 zwar unterdurchschnittlich aus, trotzdem konnte die Flaschenabgabe stattfinden.

Für die laufende digitale Erfassung des Inventars im Ortsmuseum wurde ein günstigerer Ansatz gefunden und deshalb deutlich weniger Rückstellungen aufgelöst als budgetiert. Insgesamt wurden im Berichtsjahr Fr. 5'816.40 an Rückstellungen aufgelöst. Für das Bänkli-Team und das Ortsmuseum wurden diverse Gerätschaften und digitale Ausrüstung angeschafft und in der Bilanz erfasst. Der VVH ist dank der freiwilligen Zuwendungen über viele Jahre ein insgesamt gut finanzierter Verein. Der seit 1980 unveränderte Mitgliederbeitrag von Fr. 10.– lässt für die kostendeckende Wahrnehmung der statutarischen Vereinsaufgaben jedoch immer weniger Spielraum. Die Einführung der neuen integrierten Mitgliederverwaltung und Buchhaltung wurde 2022 abgeschlossen.

Für den VVH, Michael Stäheli, Kassier